

## Zur Geschichte des Dorfes Malschen, Kreis Aussig.

Von Dr. Franz J. W ü n s c h, Aussig.

Im Jahre 1931 habe ich bereits die Häusergeschichte dieses Dorfes bearbeitet. Sie bietet trotz der wenigen Hausnummern gewisse Schwierigkeiten, da im ältesten Grundbuch bei den Kaufverträgen meist die Angabe der Nachbarn fehlt. Im heurigen Frühjahr holte ich die damals angelegte Zettelsammlung herzu, ergänzte sie und lege die Arbeit nun im Druck den Heimatfreunden vor. Für die Orts- und Sip-pengeschichte ist sie von Wert und wird gewiß manchem Forscher willkommen sein. Die Malschener Ortschronik des Herrn Oberl. Stolle ist mir bekannt und ich freue mich, diese mühevollen Arbeit besonders hinsichtlich der Häusergeschichte noch verschiedentlich verbessern zu können.

Malschen liegt im rechtselbischen Teil des Böhmisches Mittelgebirges unweit der 595 Meter hohen Wostrei oberhalb der mächtig aufstrebenden Kreisstadt Aussig. Mit seinen 38 Häusern und 197 Einwohnern zählt es zu den kleinen Gemeinden des Kreises und trägt auch heute noch einen ausgesprochen ländlichen Charakter.

In siedlungsgeschichtlicher Hinsicht ist Malschen ein reines Bauerndorf in Reihenform. Es besteht durchgehend aus kleinen Wirtschaften. Die Wege verlaufen ziemlich strahlenförmig vom Ortsried nach allen Seiten. Hinter den Häusern der Bauern und Gärtner liegen kurze Hufen. Der bäuerliche Grundbesitz bildet im allgemeinen

ein geschlossenes Ganzes. Aus vorgehichtlicher Zeit sind bisher keine Spuren einer menschlichen Besiedlung gefunden worden. Die ersten Nachrichten über Malschen stammen aus dem 11. Jahrhundert. Es war damals geistlicher Besitz. Später bildete der Ort einen Bestandteil des Gutes Schwaden. Als 1850 die staatliche Verwaltung eingeführt wurde und die Bezirkshauptmannschaften entstanden, kam es zum Bezirke Auffig. Kirchlich gehörte es, seitdem wir darüber Nachrichten besitzen, zu Schwaden und wurde erst zur Zeit Kaiser Josephs II. (1788) dem bequemer erreichbaren Pfarramt Probofscht zugewiesen.

Der Ortsname wird von dem Personennamen Maleich abgeleitet. Die alten Häuser zeigen die Merkmale des fränkischen Bauernhauses, dessen gefällige Formen unseren Dörfern ein gut Teil des trauten, freundlichen Aussehens geben. Die Flurnamen, die sehr alt sind und teilweise wohl bis in die Gründungszeit zurückreichen, sind u. a. folgende: Blochzen, Dulke, Kohlbusch, Gallay, Mühlsteig, Aichenwiese, Kirchweg, Paschtale, Kopitzel, Aichenhahn, Kohlhahn, Paußke, Rodeland, Skale, Pyhanke, Maschneier Grund.

Bis ins 17. Jahrhundert hinein sind die Nachrichten über den Ort vereinzelt und lückenhaft. Erst mit dem Beginn der grundbücherlichen Aufzeichnungen gewinnen wir ein klares Bild über die Entwicklung des Dorfes und über seine Bewohner. Das älteste Grundbuch für Malschen beginnt erst mit dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, enthält jedoch einige Angaben über Besitzübertragungen, die mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Dieses und ein zweites Buch, dessen Eintragungen bis zur Anlage des jetzt im Gebrauch befindlichen Grundbuches reichen, befinden sich heute im Reichsarchiv Reichenberg.

Aus dem Grundbuch erfahren wir, daß Malschen ursprünglich 6 Bauernwirtschaften besaß, nämlich die heutigen Nummern 1, 9, 12, 13, 15 und 29. Dazu kommt noch die Gartenwirtschaft Nr. 16. Alte Häufeln sind Nr. 3, 5, 8 und 30. Wie in anderen Orten, so entstanden auch in Malschen wenige Jahrzehnte nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges zahlreiche Neubauten, ein Zeichen für die wirtschaftliche Erstarbung und die Zunahme der Bevölkerung. In dem Jahrzehnt zwischen 1670 und 1680 wurden nach dem Grundbuch nicht weniger als 6 Häufeln gebaut (Nr. 2, 7, 10, 11, 14, 21). Das Jahrhundert von 1650—1750 war für die Entwicklung des Ortes überhaupt außerordentlich günstig. In dieser Zeit entstanden insgesamt 18 Häuser, nämlich die Hausnummern 2, 4, 6, 7, 10, 11, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 26, 27, 28 und 31. Die nächsten hundert Jahre (1750—1850) brachten dagegen nur einen Zuwachs von 3 Hausnummern (22, 24, 32). Dabei ist noch zu beachten, daß Nr. 4 im Jahre 1820 abbrannte und erst in den 80 iger Jahren an anderer Stelle wieder errichtet worden ist, so daß sich die Zahl der Häuser in der Zwischenzeit um dieses eine noch verringerte. Nach 1850 entstanden dann die wenigen Häuser mit Nummern über 32. Der Grund für diese Entwicklung, die von der der meisten übrigen Orte des Kreises abweicht, ist wohl in der Lage zu suchen. In dem Jahrhundert 1650—1750 waren die wirtschaftlichen Bedingungen in den Orten der näheren und weiteren Umgebung nicht wesentlich besser. Dazu kam noch die Leibeigen-

schaft, die eine Auswanderung sehr erschwerte. Daher trat die natürliche Bevölkerungszunahme auch in einer Vergrößerung der Heimatgemeinde in Erscheinung. Als jedoch Ende des 18. Jahrhunderts mit der Aufhebung der Leibeigenschaft viele Behinderungen der Freizügigkeit fielen und als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts in verschiedenen Elbetalgemeinden ein wirtschaftlicher Aufschwung einsetzte, da zogen es die Malschner vor, sich dort niederzulassen, wo sie bessere Lebensbedingungen fanden. Die Häuser Nr. 4, 7, 10 und 17 wurden nach Bränden an anderer Stelle wieder aufgebaut. Die Gartenwirtschaft Nr. 16 ist aufgelassen worden. Der Grund und Boden gehört



Das Dorf Malschen.

jetzt zur Wirtschaft Nr. 15. Von den Gebäuden steht nur noch ein Schuppen \*).

In der Ortsgeschichte sollen auch nicht die bodenständigen Familien vergessen sein. Malschen besitzt mehrere Familien, die Jahrhunderte im Orte siedelten, zum Teil auch heute noch Grundbesitz im Orte

\*) Zur Veranschaulichung der Anlage des Dorfes Malschen dient der beigegebene Plan, dessen Anfertigung ich dem städtischen Vermessungsamte in Auffig verdanke. Dr. Umlauf hatte die Güte, die Lage der einzelnen Häuser unter der ortskundigen Führung des Herrn Kepsch aus Malschen an Ort und Stelle zu überprüfen und teilte mir auch seine Ansichten über die Anlage des Dorfes mit. Aus dem Plane ist gut zu ersehen, was ursprünglich Bauernland und Gemeindebesitz war. Auf dem Bauernlande stehen die Häuser Nr. 29, 30, 31, 1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 34, 11, 12, 13, 15 (16), die übrigen aber auf Gemeindegelände: Nr. 14, 36, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 33, 4, 7, 17, 10, 35. Die Häusler haben bei ihrem Hause teilweise gar keinen Grund oder nur wenig um das Haus herum. Die Häusler Nr. 4, 7, 17 standen ursprünglich in der Reihe der anderen, wurden aber nach dem großen Brande vom Jahre 1820 nicht mehr an derselben Stelle aufgebaut, sondern erhielten in dem unteren Teil des Ortes auf Gemeindegelände eine Baustelle. Um ein Bild von der ursprünglichen Anlage des Dorfes zu erhalten, muß man sich also alle späteren Häuselbauten wegdenken, sich an die Hufeinteilung halten und die alten Wege beachten. Der

haben. Es sind dies besonders die Stolle und Stoy, dann aber auch die Gaube, Hermann, Heißte (Hafte), Jäckel, Leipelt, Machc, Mann (Mohn), Müller, Richter, Köbisch (Kepsch) und Stanke.

### Die Besitzerfolge der einzelnen Häuser.

	<b>Nr. 1 (Gut)</b>	15. 12. 1693	Georg Regenermel 15 Schock
15. 8. 1641	Lorenz Marx Martin Stolle (Eidam) 180 Schock	3. 1. 1697 10. 1. 1739	Hans Schneider Hans Schneider 18 fl.
18. 12. 1677	Hans Stolle (Sohn) 180 Schock	5. 12. 1769	Heinrich Schneider (Sohn) 21 fl.
10. 12. 1722	Matthes Stolle (Sohn) 180 Schock	18. 11. 1793	Wenzel Stolle (aus Nr. 1) 300 fl.
20. 12. 1747	Heinrich Stolle (Sohn) 210 fl. Rh.	1. 7. 1825	Wenzel Stolle (Sohn) 160 fl.
31. 12. 1779	Wenzel Stolle (Sohn) 260 fl.	22. 9. 1861	Josef u. Thekla Richter je $\frac{1}{2}$ 500 fl.
11. 6. 1799	Anton Stolle (Sohn) 700 fl.	7. 2. 1894 4. 1. 1895	Josef Richter $\frac{1}{2}$ Theresia Richter $\frac{1}{2}$
14. 2. 1841	Josef Stolle (Sohn) 1300 fl.	18. 7. 1917 15. 4. 1926	Theresia Richter $\frac{1}{2}$ Ernst u. Marie Richter je $\frac{1}{2}$
30. 8. 1876	Josef u. Elisabeth Stolle je $\frac{1}{2}$		
12. 3. 1879	Josef Stolle $\frac{1}{2}$		
9. 3. 1920	Josef Stolle d. J.		
29. 6. 1923	Martha Stolle $\frac{1}{2}$		
	<b>Nr. 2 (Häufel)</b> Neubau		
	Dieses Häufel dürfte auf dem zu Nr. 1 gehörigen Grunde erbaut worden sein. Die Erbauerin war die Frau oder eine Tochter des ersten bekannten Besitzers von Nr. 1.		
1676	Eva Marx (Schätzung des Hauses auf 10 Schock)	29. 9. 1727 25. 6. 1777	Josef Weiß (Sohn) 36 Schock Franz Stolle 710 fl.
		1635	<b>Nr. 3 (Häufel)</b> Elias Enderle Matthes Winkler 30 Schock (Das Haus lag durch einige Jahre wüst)
		1663	Martin Mann 30 Schock
		1705	Hans Weiß (Eidam) (Ein neuerbautes Haus im Hof wird erwähnt)

Dorfanger hatte beinahe eine rechteckige Gestalt. Man merkt es, wenn man sich die Häuser Nr. 21, 20, 19, 18 und 36 wegdenkt. Die Hufen schließen auf der Südseite an den Weg an, der vom Hause Nr. 21 zu dem nicht mehr bestehenden Hause Nr. 16 führt. Der Flurname „Pauske“ (abzuleiten von poustka, pusty „öd, wüst“ deutet darauf hin, daß auch dieses Flurstück einmal besiedelt war. Die Zahl der Höfe war in der Zeit, wo das Dorf angelegt wurde, wahrscheinlich kleiner als heute. Dr. Umlauf ist der Meinung, daß die Häuser Nr. 29 und 30 einmal zusammengehörten, also einen Besitz bildeten und erst in einer uns unbekanntem Zeit geteilt wurden. Nr. 29 war ein Gut, aber Nr. 30 nur ein Häufel. Der Hof Nr. 1 stellt den größten Besitz dar. Nr. 2, ein Häufel, ist wohl nur eine Art Auszughäufel von Nr. 1 gewesen. Der hinter dem Hause Nr. 2 befindliche Flurstreifen gehörte zu Nr. 15, jetzt zu Nr. 3. Es scheint, als ob dieser Grund schon früher einmal zu Nr. 3 gehört hätte. Bei Nr. 3 stand auch ein Auszughäufel, das die Nr. 4 hatte und jetzt auf die „Gemeinde“ verlegt ist. Die Häuser 5 und 6 dürften zusammen ehemals auch ein Besitz gewesen sein, der erst später, freilich unbekannt wann, geteilt wurde. Dr. Umlauf glaubt, daß auch die Häuser Nr. 8 und 9 (einschließlich dem angebauten Hause Nr. 34) mit ihren Grundstreifen ehemals ein Ganzes gebildet haben. Ebenso scheinen die Höfe Nr. 12 und 13, sowie die Höfe Nr. 15 und 16 Güter gewesen zu sein, die erst später geteilt wurden. Um diese Meinung näher zu begründen, müßten allerdings erst noch genauere Untersuchungen über die zu den Höfen zugehörigen Felder gemacht werden.

20.	10.	1815	Franz Wenzel Stolle 537 fl. 51 kr.
24.	2.	1843	Anton Stolle (Sohn) 800 fl.
6.	6.	1890	Josef Stolle
28.	1.	1920	Ernst und Marie Stolle je ½
30.	12.	1926	Emil u. Anna Kaufner je ½

**Nr. 4 (Häufel)**

Erbaut von Martin Mann um 1705  
als Ausgedinghäufel von Nr. 3

Dieses Häufel stand auf dem Grund-  
stück Nr. 3, also zwischen den jetzigen  
Häusern Nr. 3 und 5.

		1705	Hans Weiß
29.	4.	1727	Josef Weiß (Sohn)
25.	6.	1777	Franz Stolle
20.	10.	1815	Franz Wenzel Stolle (1820 abgebrannt, um 1878 im Niederdorf wie- der erbaut.
20.	12.	1886	Josef und Franziska Stolle je ½
5.	7.	1907	Franz und Franziska Stolle je ½ (Sohn und Schwiegertochter)
20.	5.	1921	Franz Stolle ½
21.	5.	1930	Franziska Stolle
30.	6.	1930	Josef und Marie Weit je ½
3.	5.	1937	Josef und Kamilla Mann je ½

**Nr. 5 (Häufel)**

		1603	Georg Kohe 50 Schock (Verkäufer nicht genannt)
		1647	Georg Heißke 35 Schock
20.	11.	1686	Georg Heißke (Sohn) 35 Schock
4.	2.	1728	Christoph Haskey (!) (Sohn) 45 Schock
21.	1.	1758	Johann Christoph Haskey 53 fl.
3.	6.	1789	Josef Haskey 83 fl.
20.	7.	1799	Johann Christoph Mache (2. Mann der Wittve) 100 fl.
8.	7.	1817	Franz Haskey (Stiefsohn) 715 fl.
26.	4.	1849	Franz Haskey d. J. 1200 fl.
18.	9.	1881	Franz und Pauline Haskey je ½
17.	1.	1911	Josef u. Hedwig Haskey je ½
12.	11.	1913	Josef Haskey ½
22.	2.	1915	Franz u. Pauline Haskey
3.	12.	1915	Pauline Haskey ½

4.	10.	1916	Luzie Hanke
3.	12.	1917	Johann Leppin ½
19.	6.	1922	Luzie Leppin ½

**Nr. 6 (Häufel)**

		1670	Johann Haskey
		1687	Paul Müller 30 Schock Christoph Müller 30 Schock
22.	12.	1696	Wenzel Otto 55 Schock
7.	2.	1718	Jakob Leipelt 40 Schock
17.	12.	1760	Johann Georg Leipelt 64 fl.
25.	12.	1802	Johann Christoph Laube aus Lauberwitz (Eidam) u. Marianna Laube 525 fl.
13.	6.	1831	Theresia Laube, verchel. Fiedler (Tochter) 1591 fl. 40 kr.
3.	6.	1870	Anton Fiedler (Sohn) 2300 fl.
11.	11.	1873	Theresia Fiedler ½
18.	1.	1894	Anton u. Marie Gabriel je ½
2.	9.	1901	Franz u. Theresia Mache je ½
19.	2.	1907	Josef Bernasch
29.	9.	1922	Josef und Marie Maier
29.	12.	1924	Josef Maier ½

**Nr. 7 (Häufel)**

			Obrigkeit
		1675	Matthes Lerche 30 Schock
5.	12.	1699	Hans Forche 20 Schock
		1723	Wenzel Forche (Sohn)
5.	12.	1769	Johann Christoph Gaube (Eidam) 20 Schock
20.	12.	1801	Josef Gaube 112 fl. 30 kr.
27.	11.	1836	Josef Gaube (Sohn) 100 fl.
14.	4.	1884	Anton Gaube
18.	11.	1926	Franz u. Marie Thuma (Eidam)

**Nr. 8 (Häufel)**

			Nikel Mohn (Mann)
			Georg Friebe
		1637	Jakob Stanke 45 Schock
		1667	Matthes Stanke 45 Schock
		1680	Matthes Mann 45 Schock
15.	12.	1693	Georg Stoy 45 Schock
		1728	Christoph Stoy
31.	1.	1746	Matthes Stoy 45 Schock
15.	12.	1797	Franz Stoy (Sohn) 100 fl.
27.	9.	1844	Wenzel und Elisabeth Seller je ½ 800 fl.
22.	12.	1865	Franz und Rosina Stolle je ½ 1000 fl.
23.	10.	1888	Rosina Stolle ½

23.	9.	1898	Johann Josef Stoy (Neffe)	6.	4.	1885	Franz Mazner
4.	3.	1899	Josef und Anna Stoy (Eltern) je $\frac{1}{2}$	7.	2.	1913	Franz d. J. und Ottilie Mazner je $\frac{1}{2}$
7.	12.	1901	Maria Schlechtberger	16.	12.	1916	Ottilie Mazner $\frac{1}{2}$
2.	5.	1910	Gustav und Hermine Babinski (Eidam)	<b>Nr. 11 (Häufel)</b>			
16.	1.	1912	Hermine Babinski $\frac{1}{2}$	1674			Martin Stolle (Sohn) 26 Schock
28.	5.	1921	Gustav Babinski	28.	6.	1712	Christoph Stolle (Sohn) 26 Schock
<b>Nr. 9 (Gut)</b>				5.	2.	1759	Josef Klepisch 86 fl.
		1626	Kaspar Mann	17.	12.	1796	Wenzel Hering (Eidam) 56 fl.
		1660	Georg Mann 180 Schock	19.	6.	1828	Ignaz Hering 40 fl.
21.	12.	1702	Jakob Winkler 150 Schock	ca.	1830		Franz Hering (Bruder) 80 fl.
25.	2.	1743	Hans Winkler 150 Schock 175 fl.	14.	11.	1854	Katharina Hering (Witwe) 220 fl.
18.	12.	1748	Hans Winkler (Sohn)	1.	10.	1859	Josef und Franziska (geb. Hering) Czeka (aus Bohorshan) je $\frac{1}{2}$
			Matthes Stolle aus Nr. 1 (2. Mann der Witwe) 170 fl.	21.	5.	1861	Josef und Franziska Gaupe je $\frac{1}{2}$ 1810 fl.
31.	12.	1780	Josef Stolle (Sohn) 244 fl.	25.	2.	1880	Johanna Schlechtberger
14.	2.	1801	Johann Georg Stolle (Sohn) 700 fl.	26.	2.	1901	Josef und Marie Hortig
13.	6.	1835	Franz Anton Stolle 1500 fl.	9.	1.	1926	Emil und Anna Hortig
20.	11.	1863	Ferdinand Stolle 9225 fl. 18 kr.	<b>Nr. 12 (Gut)</b>			
29.	2.	1872	Emiliana Stolle $\frac{1}{2}$ 5000 fl.				Kaspar Meyer (Gut durch den Krieg verwüstet, von der Herr- schaft verkauft am)
15.	10.	1883	Josef Zinnert u. Julius Däsch je $\frac{1}{2}$	11.	11.	1641	Thomas Jäckel aus Budowe 170 fl. (ein Jahr zins- und robotrfrei)
19.	11.	1883	Josef Gaupe				Matthes Webersinke (hat das Gut durch einige Zeit im Besitz gehabt)
9.	3.	1884	Josef u. Rosina Kühnel je $\frac{1}{2}$ (Eidam)				1674 Matthes Stoy 90 Schock
9.	2.	1919	Franz u. Marie Kühnel je $\frac{1}{2}$	14.	1.	1688	Wenzel Stoy (Sohn) 90 Schock
25.	4.	1922	Marie Kühnel $\frac{1}{2}$ (2. Frau)	10.	12.	1722	Matthes Stoy (Sohn) 90 Schock
<b>Nr. 10 (Häufel)</b>				1.	1.	1751	Hans Stoy (Sohn) 90 Schock
			Neubau auf eigene Kosten	10.	2.	1768	Anton Hermann (Zwi- schenwirt) 105 fl.
			Das Häufel stand ehemals zwischen den Häusern Nr. 9 und 11.	31.	12.	1776	Josef Stoy (Stieffsohn) 472 fl.
		ca. 1680	Christoph Stanke 20 Schock	31.	12.	1810	Josef Stoy (Sohn) 3668 fl. 40 kr.
		ca. 1717	Hans Stanke (Sohn) 20 Schock	15.	2.	1846	Anton Stoy (Sohn) 1700 fl. C. M.
3.	12.	1765	Johann Georg Stanke (Sohn) 17 fl.	25.	6.	1846	Maria Anna Heller verhel. Stoy $\frac{1}{2}$
			Neubau auf Gemeindegund	24.	6.	1879	Anton u. Theresia Stoy je $\frac{1}{2}$
25.	1.	1835	Johann Georg Mazner (ohne bürgerlichen Wert)	17.	4.	1907	Josef und Marie Stoy je $\frac{1}{2}$
31.	5.	1837	Josef Mazner (Sohn) 160 fl.				
17.	3.	1877	Josef Mazner d. J.				
22.	1.	1878	Theresia Mazner $\frac{1}{2}$				
30.	6.	1883	Theresia Mazner $\frac{1}{2}$				
7.	4.	1884	Josef Voigt $\frac{1}{2}$				
23.	12.	1884	Maria Anna Müller $\frac{1}{2}$				
5.	2.	1885	Maria Anna Müller $\frac{1}{2}$				

Nr. 13 (Gut)				
	Peter Schermesser (im Kaufvertrag 1648 erwähnt)	29.	12.	1697
	Michel Marx 150 Schock (ist entlaufen)	21.	11.	1736
1648	Matthes Marx 100 Schock	29.	12.	1755
1662	Christoph Fetter 90 Schock	8.	12.	1793
1680	Martin Marx 90 Schock	15.	7.	1835
29. 12.	1685 Hans Marx (Bruder) 90 Schock	15.	3.	1860
12. 1.	1689 Hans Leipelt (aus Nr. 29) 90 Schock	16.	12.	1862
20. 11.	1717 Jakob Leipolt (Sohn) 90 Schock	23.	2.	1878
28. 1.	1752 Andreas Leipolt (Sohn) 90 Schock	7.	4.	1888
13. 12.	1789 Josef Leipelt (Sohn) 172 fl.	24.	12.	1892
4. 4.	1824 Josef Leipelt (Sohn) 510 fl.	26.	9.	1893
		31.	3.	1915
		24.	2.	1919

Dieser baute 1833 die Windmühle, die bis 1879 im Betrieb war und im genannten Jahre abbrannte. (Nach Josef Stolle, Gedenkbuch, für Malschen.)

21. 6.	1863 Franz Leipelt			
29. 8.	1885 Josef Leipelt			
5. 6.	1895 Josef und Marie Buml			
22. 2.	1899 Anton und Anna Rindermann je 1/2	29. 12.	1697	
29. 7.	1904 Alfred und Berta Winter je 1/2	10. 12.	1722	
8. 4.	1932 Franz und Hedwig Fieber je 1/2.	28. 1.	1752	

#### Nr. 14 (Häufel)

Obrigkeit				
	1675 Georg Hise 30 Schock	26.	2.	1821
20. 6.	1696 Thomas Haske 30 Schock	1.	9.	1821
4. 12.	1743 Georg Hermann 28 Schock	6.	8.	1849
19. 1.	1762 Matthes Müller (Eidam) 32 fl.	24.	11.	1886
8. 12.	1788 Josef Müller	17.	5.	1887
24. 4.	1829 Vinzenz Müller (Sohn) 616 fl.	5.	3.	1890
27. 3.	1849 Vinzenz Müller (Sohn) 247 fl.	24.	8.	1891
10. 6.	1871 Franziska Müller	30.	9.	1892
18. 1.	1884 Josef u. Theresia Müller je 1/2			
7. 5.	1893 Marie Stolle, verehel. Ubrich			
19. 3.	1925 Oswald und Marie Hsten je 1/2			

#### Nr. 15 (Gut)

Die alte Schenke.				
	Udalbert Stanke			
1630	Peter Stanke (Sohn) 400 Schock	31.	12.	1737

1676	Georg Stanke (Sohn) 400 Schock			
29. 12.	1697 Matthes Stanke (Sohn) 400 Schock			
21. 11.	1736 Georg Stanke (Sohn) 400 Schock			
29. 12.	1755 Josef Richter 466 Schock			
8. 12.	1793 Josef Richter (Sohn) 466 fl.			
15. 7.	1835 Christoph Richter (Sohn) 850 fl.			
15. 3.	1860 Franz Richter (Sohn) 8169 fl. 62 kr.			
16. 12.	1862 Franziska Richter (Gattin) 1/2			
23. 2.	1878 Franziska Richter 1/2			
7. 4.	1888 Josef und Marie Richter je 1/2			
24. 12.	1892 Josef Richter 1/2 († 1914)			
26. 9.	1893 Anna Richter 1/2			
31. 3.	1915 Anna Richter 1/2			
24. 2.	1919 Reinhold und Marie Plundrich je 1/2			

#### Nr. 16 (Garten)

1616	Baltin Marx			
	Martin Lorenz (Stiefsohn) 90 Schock			
1669	Hans Lorenz (Sohn) 90 Schock			
29. 12.	1697 Christoph Müller 90 Schock			
10. 12.	1722 Georg Müller (Sohn) 90 Schock			
28. 1.	1752 Hans Georg Müller (Sohn) 90 Schock			
15. 10.	1786 Johann Christoph Müller (Sohn) 140 fl.			
21. 8.	1814 Christoph Müller (Sohn) 600 fl.			
26. 2.	1821 Marianne Müller (Schwester) 320 fl.			
1. 9.	1821 Franz Mache (Gatte) 1/2			
6. 8.	1849 Franz Mache (Sohn) 1300 fl.			
24. 11.	1886 Josef und Marie Mache je 1/2			
17. 5.	1887 Marie Mache 1/2			
5. 3.	1890 Marie (mindj.) und Emilie Mache (mindj.) je 1/4			
24. 8.	1891 Josef Zinnert			
30. 9.	1892 Josef und Anna Richter Nr. 15 je 1/2 (reißen das abgebrannte Haus ab. Es wurde nicht mehr aufgebaut.)			

#### Nr. 17 (Häufel)

Neubau auf Gemeindegrund  
Georg Better (25 Schock Wert)

1. 1. 1776	Wenzel Better (Sohn)	11. 12. 1731	Matthes Krombholz (Sohn) 20 Schock
	25 Schock		Andreas Stoh
22. 12. 1794	Franz Better (Freund!, wohl Verwandter. Der Verkäufer hat ein Häufel in Pokratitz gekauft)	31. 12. 1742	Hans Stoh 12 Schock
	250 fl.	11. 12. 1796	Josef Stoh (Sohn) 48 fl.
6. 10. 1823	Josef Better (Sohn)	21. 2. 1847	Agnes Stoh (Tochter) 210 fl.
	350 fl.	30. 10. 1855	Vinzenz Richter 700 fl.
24. 6. 1861	Josef Better (Sohn)	28. 9. 1897	Josef und Marie Richter je 1/2
	367 fl. 51 fr.	7. 9. 1923	Josef Richter 1/2
6. 11. 1865	Josef Better	20. 5. 1924	Franz und Martha Richter je 1/2
22. 8. 1884	Auguste Better 1/2	8. 6. 1935	Josef und Marie Stolle je 1/2
12. 6. 1894	Josef Better 1/2		
5. 4. 1895	Theresia Better 1/2		
20. 1. 1922	Heinrich und Maria Better je 1/2		

**Nr. 18 (Häufel)**

	Neubau auf Gemeindegrund		
10. 12. 1721	Johann Stolle (20 Schock Wert)		
2. 1. 1744	Franz Stolle (Sohn)		
	15 Schock		
5. 12. 1769	Franz Stolle 17 fl. 30 fr.		
25. 7. 1806	Josef Stolle 60 fl.		
18. 2. 1840	Theresia Poršchitz 1000 fl.		
11. 5. 1868	Anna Poršchitz		
15. 8. 1869	Franz Schmerl (Gatte) 1/2		
4. 6. 1872	Anna Schmerl 1/2		
6. 2. 1904	Vinzenz und Theresia Mann je 1/2		

**Nr. 19 (Häufel)**

	Neubau auf Gemeindegrund		
5. 4. 1704	Adam Hiefe (Wert)		
	25 Schock		
21. 11. 1736	Wenzel Rastner (2. Mann der Witwe) 25 Schock		
1. 1. 1776	Johann Christoph Stoh (Eidam der Witwe)		
	25 Schock		
18. 12. 1791	Franz Stoh (Bruder)		
	340 fl.		
	(Der Verkäufer hat eine Bauernwirtschaft in Prejei gekauft)		
16. 6. 1822	Franz Stoh (Sohn) 500 fl.		
17. 5. 1848	Theresia Better 1/2		
5. 1. 1852	Wenzel Better 700 fl.		
25. 1. 1859	Josef Stolle 525 fl.		
16. 1. 1897	Anna Stolle (Tochter), verheh. Sedlaf		
27. 4. 1918	Rudolf und Anna Sedlaf		

**Nr. 20 (Häufel)**

	Neubau		
10. 12. 1721	Wenzel Krombholz (Wert)		
	12 Schock		

**Nr. 21 (Häufel)**

	Neubau (Schmiede)		
1674	Gabriel Reichelt (10 Schock Wert)		
	(Reichelt hat das Häufel verlassen)		
ca. 1690	Hans Müller 25 Schock		
6. 4. 1721	Wenzel Müller (Sohn)		
	40 Schock		
10. 2. 1768	Anton Müller (Sohn)		
	86 fl. 40 fr.		
13. 1. 1790	Johann Franz Neumann (Eidam) 65 fl.		
24. 6. 1808	Anton Behnisch (aus Prejei) 810 fl.		
12. 9. 1820	Anton Behnisch (Sohn)		
	700 fl. W.W.		
2. 2. 1864	Franz Behnisch (Sohn)		
	1400 fl.		
6. 2. 1902	Josef und Anna Schaffer je 1/2		
15. 2. 1938	Josef d. J. und Adele Schaffer.		

**Nr. 22 (Häufel)**

	Matthes Stolle		
10. 12. 1792	Vinzenz Stolle (Sohn)		
	70 fl.		
28. 6. 1807	Wenzel Stolze (aus Großpriesen) 650 fl.		
2. 4. 1861	Franz und Theresia Gabriel (leg. Mache)		
	(Stieffohn des Stolze) je 1/2		
3. 5. 1901	Josef Pilat		
28. 1. 1918	Eva Pilat		
21. 1. 1919	Erhard und Theodelinde Schneider je 1/2		
8. 3. 1939	Erhard Schneider 1/2		

**Nr. 23 (Häufel)**

	Neubau		
17. 11. 1734	Hans Müller (aus Nr. 21) 7 Schock Wert		
18. 1. 1767	Hans Georg Müller 14 fl.		
10. 12. 1792	Josef Müller (Sohn) 40 fl.		



11.	4.	1815	Wenzel Hermann 890 fl.	1.	7.	1860	Anton Robisch (recte Repsch) 240 fl.
2.	1.	1839	Anton Hermann (Sohn) 800 fl.	13.	9.	1883	Anna Repsch
28.	9.	1879	Anna Hermann (Witwe) 1/2 und Emilie und Franz Hermann (Kinder) je 1/4	30.	3.	1891	Anton und Maria Repsch je 1/2
18.	2.	1882	Rajetan und Anna Berner je 1/2	10.	11.	1924	Josef Repsch 1/2
13.	11.	1917	Heinrich und Anna Berner je 1/2	5.	1.	1925	Elfriede Repsch 1/2
20.	4.	1936	Anton und Marie Heffel je 1/2				
		1938	Rudolf und Hilde Sedlaf				

**Nr. 24 (Häufel)**

			Neubau				
31.	12.	1777	Christoph Ostermann 24 fl.	1.	7.	1740	Jakob Haskeh (Erbauer) Andreas Jatl (aus Budowe) 10 fl.
25.	6.	1835	Josef Rübisch 100 fl.	1.	1.	1776	Hans Christoph Jachel (Sohn) 17 fl.
28.	2.	1845	Marianne Rübisch (Tochter) 120 fl.	9.	12.	1810	Jakob Jachel (Sohn) 75 fl.
28.	9.	1873	Franz und Anna Krombholz 1025 fl.	15.	11.	1850	Anton Jachel (Sohn) 200 fl.
3.	9.	1878	Marie, Franz, Theresia Krombholz je 1/3	15.	12.	1850	Franziska Jachel (Gattin) 1/2
30.	5.	1898	Franz (Bruder) und Theresia Krombholz je 1/2	5.	10.	1882	Franz Jachel
22.	7.	1898	Anna Krombholz 1/2	6.	11.	1883	Theresia Jachel 1/2
				7.	12.	1900	Franz Jachel 1/2
				31.	3.	1924	Marie Heffel
				18.	8.	1924	Anton Heffel 1/2

**Nr. 25 (Häufel)**

			Neubau (wohl schon vor 1713 errichtet)				
17.	11.	1734	Jakob Hermann (7 Schock Wert)	31.	12.	1737	Matthes Eiche (Wert 10 Schock)
31.	1.	1746	Jakob Hermann 13 Schock	4.	12.	1743	Christoph Jachel 18 Schock
31.	12.	1777	Johann Wenzel Gabriel (Sidam) 22 fl.	1.	1.	1776	Jacob Jachel 25 fl.
19.	8.	1802	Johann Franz Gabriel 50 fl.	29.	12.	1816	Katharina Jachel (Tochter) 150 fl.
30.	11.	1842	Wenzel Gabriel (Sohn) und Franziska (Gattin) 140 fl.	30.	12.	1843	Franz Hortig 100 fl.
18.	3.	1884	Anton Gabriel 1/2	18.	2.	1883	Josef und Anna Hortig je 1/2
21.	4.	1885	Anton Gabriel 1/2	12.	6.	1909	Anna Hortig 1/2
18.	1.	1894	Ferdinand und Maria Alter je 1/2	23.	6.	1909	Josef und Anna Förster 1/2
21.	7.	1908	Ferdinand (Sohn) und Marie Alter je 1/2	11.	5.	1927	Anna Förster 1/2
13.	4.	1929	Marie Alter (Witwe) 1/2	21.	8.	1939	Anna Wagner
5.	4.	1938	Rudolf und Hedwig Alter je 1/2				

**Nr. 26 (Häufel)**

			Neubau auf Gemeindegrund.				
31.	12.	1737	Georg Stoy (Wert 9 Schock)	12.	1.	1689	Hans Marx (von Maltschen) 200 Schock (Die Besitzer von Nr. 6 und 29 tauschen. Leipolt gibt im Grundbuch „mehrmaliges Unglück“ als Ursache an)
28.	1.	1752	Jakob Rübisch 15 Schock				
24.	12.	1781	Johann Wenzel Rübisch (Sohn) 20 fl.	12.	11.	1702	Jakob Stanke 200 Schock
9.	7.	1820	Vinzenz Robisch (recte Repsch) (Sohn) 70 fl. W.W.	21.	11.	1736	Hans Marx (Stiefsohn) 200 Schock

**Nr. 27 (Häufel)**

auf Gemeindegrund.

			Jakob Haskeh (Erbauer)
			Andreas Jatl (aus Budowe) 10 fl.
			Hans Christoph Jachel (Sohn) 17 fl.
			Jakob Jachel (Sohn) 75 fl.
			Anton Jachel (Sohn) 200 fl.
			Franziska Jachel (Gattin) 1/2
			Franz Jachel
			Theresia Jachel 1/2
			Franz Jachel 1/2
			Marie Heffel
			Anton Heffel 1/2

**Nr. 28 (Häufel)**

Neubau auf Gemeindegrund

			Matthes Eiche (Wert 10 Schock)
			Christoph Jachel 18 Schock
			Jacob Jachel 25 fl.
			Katharina Jachel (Tochter) 150 fl.
			Franz Hortig 100 fl.
			Josef und Anna Hortig je 1/2
			Anna Hortig 1/2
			Josef und Anna Förster 1/2
			Anna Förster 1/2
			Anna Wagner

**Nr. 29 (Gut)**

Peter Gasse

Jakob Lichöche

Georg Leipolt (Sidam)

200 Schock

Hans Leipolt (Sohn)

200 Schock

Hans Marx (von Maltschen) 200 Schock

(Die Besitzer von Nr. 6

und 29 tauschen. Leipolt

gibt im Grundbuch „mehr-

maliges Unglück“ als Ur-

sache an)

Jakob Stanke 200 Schock

Hans Marx (Stiefsohn)

200 Schock

31. 12. 1759	Anton Stolle 279 fl. 9 fr.	29. 11. 1856	Franz und Marianne Gasse je 1/2 90 fl.
	(Im Kaufvertrag wird Josef Klepich als Pächter auf 8 Jahre angegeben)	30. 5. 1877	Anna Böhm
31. 12. 1770	Matthies Leippelt 324 fl.	24. 1. 1885	Wenzel Borde 1/2
23. 6. 1806	Josef Leippelt (Sohn) 1000 fl.	18. 12. 1894	Wenzel Borde 1/2
21. 9. 1829	Christoph Fleck 1765 fl. C.M.	30. 5. 1918	Maria Borde, verehel. Müller
6. 2. 1844	Anton Fleck 1765 fl. C.M.	3. 8. 1921	Josef und Anna Sedlak je 1/2
7. 11. 1877	Anton Fleck d. J.		
3. 5. 1905	Wenzel und Maria Mache je 1/2		
28. 1. 1927	Wenzel Mache 1/2		

**Nr. 30 (Häufel)**

1600	Peter Schermesser 30 Schock (Verkäufer nicht genannt)
1604	Jakob Richter 30 Schock (Verkäufer nicht genannt) Obriigkeit „2 wüste Baustellen, wo vor langen Jahren 2 Häufel standen“
1651	Jakob Marx 30 Schock (3 Jahre Steuerfreiheit)
22. 2. 1690	Jeremias Köbisch (Eidam) 30 Schock
1721	Hans Köbisch (Sohn) 30 Schock
21. 10. 1740	Christoph Müller (Sohn des Georg Müller in Malschen, Eidam des Verkäufers) 30 Schock
31. 12. 1780	Johann Müller (Sohn) 74 fl.
1. 4. 1810	Josef Müller (Sohn) 200 fl.
24. 2. 1843	Maria Anna Müller (Tochter) und Josef Stolle (Eidam) 400 fl. C.M.
26. 2. 1868	Marie Anna Stolle (Gattin) 1/2 210 fl.
1. 7. 1868	Franz Sperlich (Gatte) 1/2
28. 7. 1879	Franz Sperlich 1/2
6. 3. 1896	Josef Büsche
1. 9. 1917	Eduard und Ludmilla Büsche

**Nr. 31 (Häufel)**

	Neubau
10. 12. 1721	Georg Gunderfich (Wert 10 Schock)
17. 11. 1734	Johann Georg Gunderfich (Sohn) 10 Schock
1754	Matthies Macho (Eidam) 10 Schock
31. 12. 1779	Johann Wenzel Macho (Sohn) 10 Schock
28. 4. 1816	Marianne Macho (Tochter) 100 fl.

29. 11. 1856	Franz und Marianne Gasse je 1/2 90 fl.
30. 5. 1877	Anna Böhm
24. 1. 1885	Wenzel Borde 1/2
18. 12. 1894	Wenzel Borde 1/2
30. 5. 1918	Maria Borde, verehel. Müller
3. 8. 1921	Josef und Anna Sedlak je 1/2

**Nr. 32 (Häufel)**

	Neubau auf Gemeindegrund
31. 12. 1777	Matthies Hermann (Wert 30 fl.)
12. 12. 1791	Josef Hermann (Sohn) 130 fl.
10. 2. 1800	Franz Hermann (Bruder) 287 fl.
1. 2. 1850	Wenzel Hermann (Sohn) 585 fl.
30. 10. 1850	Ignaz Forchner und Franziska Hermann je 1/2 615 fl.
19. 4. 1864	Ignaz Forchner 1/2
9. 10. 1877	Franziska Hermann
16. 4. 1880	Philipp Schiffner 1/2
26. 9. 1889	Philipp Schiffner 1/2
30. 8. 1922	Josef und Theresia Stolle (aus Nr. 14) je 1/2

**Nr. 33 (Haus erbaut 1886)**

30. 5. 1883	Gemeinde Malschen (Grundeigentümer)
20. 12. 1886	Franz u. Marie Hermann je 1/2
19. 3. 1907	Franz d. J. und Anna Hermann je 1/2
20. 4. 1928	Josef und Marie Hermann je 1/2

**Nr. 34**

Das Haus Nr. 9 und der dahinterliegende Grund wurde geteilt. Der hintere Teil des Hauses erhielt die Nr. 34. Franz Kühnel aus Triebisch Josef Kühnel (Sohn), Landwirt in Remschen Pächter: Ernst Kowarschik

**Nr. 35 (Haus)**

26. 8. 1901	Marie Gabriel
21. 3. 1902	Anton Gabriel 1/2
12. 6. 1913	Karl Schmidt aus Neudörfel
12. 11. 1919	Hermann und Martha Schmidt je 1/2
5. 9. 1927	Josef und Frieda Weber je 1/2
14. 8. 1930	Heinrich Richter aus Presei

**Nr. 36 (Schulhaus)**

1907 von der Gemeinde er-  
baut.

**Nr. 37 und Nr. 38**

Die Häuser Nr. 37 und 38 liegen  
außerhalb des Ortes am Wege Presei-  
Bohorz.

25. 10. 1932 Oskar und Elisabeth Klar  
je  $\frac{1}{2}$

1934 von Oskar Klar erbaut.

---

